

IMPRESSUM

Herausgeber:
Bund der Sankt-Sebastianus-Schützenjugend,
Diözesanverband Köln e.V. (BdSJ Köln)

Kontakt:
BdSJ Köln
Steinfelder Gasse 20-22
50670 Köln

Telefon: 0221 16426562
Fax: 0221 16426565
Mail: referat@bdsj-koeln.de

<http://www.bdsj-koeln.de>

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Stefan Himpler, Christian Klein, Sonja Kübler,
Frank Moser, Simone Seidenberg

Gestaltung/Design:
Christian Klein
Mail: design@vektorpixel.de
(Seiten: 1, 2, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 11, 24, 25, 26, 27, 28,
29, 30, 31, 32)

Frank Moser
(Seiten: 3, 10, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20,
21, 22, 23)

Bilder:
siehe Seite 17

Druck:
www.flyeralarm.com

Auflage:
2.500 Stück

Erscheinungszyklus:
halbjährlich

Redaktionsschluss, Ausgabe 11:
15. Januar 2013

UN DAT ES DRIN (INHALT):

Seite	Thema	Seite	Thema
2	Impressum/Inhalt	14	Sternsinger
3	Grußwort	15	Pinwand
4	DJT in Schildgen	16	Bastian Besserwisser
7	Anita stellt sich vor	17	Rätsel
8	Lehrgang "Bezirksarbeit"	18	Interview
9	Schulungen Block I	19	Rätsel
10	Ratssitzung I/2012	20	Praxisideen
11	72 Stunden-Aktion	22	Termine
12	Diözesanprinzessin	24	Hausgemachtes
13	Diözesanschülerprinzessin		

„ERLEBT DIE KIRCHE ...“

Ein Grußwort vom Bundesjungschützenpräses Robert Kleine



Liebe Jung- und Schülerschützen, vor kurzem hat mich der Erzbischof zum Dechanten des Kölner Doms ernannt. Das heißt, dass ich für die Liturgie, also die Gottesdienste, und die Seelsorge im und am Kölner Dom verantwortlich bin. Der Kölner Dom, Kathedrale des Erzbischofs von Köln und somit Bischofskirche unserer Erzdiözese, ist ein großartiger Kirchenbau im Stil der Gotik. Sein Grundstein wurde am 15. August 1248 gelegt, und „bereits“ 1322 war der Hochchor fertiggestellt, d.h. der Teil des Domes, in dem der Dreikönigenschrein aufgestellt ist. In Frankreich hatte man seit Ende des 12. Jahrhunderts ausprobiert, Kirchen anders als in der Romanik üblich (dicke Mauern, schwere Türme und wenige, kleine Fenster) zu bauen. Man wollte mit den Kirchen den Gläubigen eine Vorstellung vom Himmel geben. Und im letzten Buch

der Bibel, der Offenbarung des Johannes, steht geschrieben, dass der Himmel das „himmlische Jerusalem“ geschmückt mit Edelsteinen und Gold sei. Daher versuchte man, das Gotteshaus als „himmlische Stadt“ zu bauen. Mit Toren, Fenstern, Säulen, Arkadengängen etc.. Hinzu kamen bunte Glasfenster, die die Säulen und Steine im Inneren in Edelstein-Farben leuchten ließen, wenn das Sonnenlicht durch sie einfiel. Dies alles wurde dadurch ermöglicht, dass man das Kirchengebäude von außen mit Strebebögen versah, die das Gewicht des Gewölbes ableiteten. So konnte man große Teile der Wände als Fenster gestalten und in neue, ungeahnte Höhen bauen. Nachdem dieser neue Baustil, den man später „Gotik“ nannte, sich in Frankreich verbreitet hatte, wollte auch der Kölner Erzbischof Konrad von Hochstaden nicht dahinter zurückstehen und auch „mit der Zeit gehen“. Und so entstand dann der „neue“ Kölner Dom ab 1248 über Jahrhunderte inklusive einiger Phasen, in denen die Bautätigkeit ruhte. Erst 1880 wurde er vollendet. Soviel zur Architektur, die auch heute noch täglich tausende von Menschen aus aller Welt nach Köln und zum Dom zieht. Aber der Kölner Dom ist eben

nicht in erster Linie architektonisches Meisterwerk, Weltkulturerbe und eine der meist besuchten Touristenattraktionen in Deutschland; in erster Linie ist er ein Haus Gottes, in dem Gottesdienste gefeiert werden, in dem die Menschen Gott begegnen in Gebet und Stille. Ein Gebäude, in denen wir Gott nahe sind und spüren sollen, wie nahe er uns immer ist. Und darin unterscheidet sich der Kölner Dom in keiner Weise von „Euren“ Kirchen vor Ort, seien sie im romanischen, gotischen oder modernen Stil gebaut. Ich wünsche Euch allen, dass Ihr mit Euren Bruderschaften „Eure“ Kirche in diesem Sinne erlebt und sie immer wieder einzeln oder als Gruppe aufsucht, um Gott zu begegnen- und ab und zu ruhig auch den Kölner Dom....

Herzliche Grüße Euer
Robert Kleine
Bundesjungschützenpräses

B² - MEIN ERSTER DJT...

... ganz schön anstrengend, aber total cool

Am Anfang hörte ich in meinem Karton, in dem es übrigens sehr heiß war, alle Leute die Kirche betreten und den Chor proben, und ich wollte schon auf mich aufmerksam machen, aber die BdSJler hatten mich gebeten zu warten. Ich hörte die Lieder, Aktionen und die Predigt unseres Diözesanjungschützenpräses Stefan Ehrlich, es hat mich sehr bewegt. Als dann die Stellis Vito und Christoph das Mikrofon ergriffen, wusste ich: Mein Auftritt ist gekommen. Als Vito mich sah, hatte er schon ein großes Schmunzeln im Gesicht und da ich viel zu ungeduldig war, musste Stefan ihm helfen. Kaum da und vorgestellt ging es für mich direkt an die Arbeit, denn es galt den Förderpreis, den Kleinen Sebastian, an die Bruderschaften zu verteilen. So bekam ich die ehrenvolle Aufgabe den Gewinnern einen kleinen Umschlag zu überreichen und zu gratulieren. Die hatten sich alle tolle Sachen einfallen lassen, wie z.B. die



Der stellvertretende DJM Vito Spaluto stellt mich, Bastian, vor.



Jetzt bin ich da!!

Jungschützen der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Balkhausen-Türnich, die die Organisation eines Seniorencafés übernommen hatten, oder die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Pützchen für viele engagierte soziale Projekte im letzten Jahr. Der erste Platz macht mich schon stolz, den die Jugendlichen der St. Hubertus Schützenbruderschaft Unterbach 1870 e.V. haben in Kooperation mit dem Gymnasium vor Ort jungen Menschen den Schießsport und das Schützenwesen näher gebracht. Auch die Bezirke hatten sich Gedanken ge-

macht und so wurde der Bezirk Voreifel für seine hervorragende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit geehrt.



Die Sieger des Förderpreises "Kleiner Sebastian" wurden ausgezeichnet.



Toller Festzug in Schildgen.

Im Anschluss an die tolle Messe, ging es für mich zu meiner ersten Parade - und was für eine das war! Ich durfte den Säbel von einem Schildgener halten, mit der Bundesschülerprinzessin für Bilder posen und viele neue SchützenInnen kennenlernen. Toll war die Abnahme der Parade, bei der mich schon sooo viele freundlich begrüßt haben und die Kinder haben mir ganz viel gewunken. Im Anschluss folgte der Festumzug, den ich mit den amtierenden Diözesanprinzen Daniel und Marc verbringen konnte; dufte Kumpel sind das. Ich möchte aber auch die große Delegation der Alt-, Stamm- oder wie auch immer Schützen vom Diözesanvorstand BHDS nennen - die sind alle auch klasse. Als wir dann nach dem Festumzug zum Austragungsort kamen, hab ich fast gedacht ich verlaufe mich, alles war so groß und voller Schützen, Gott sei Dank hat mich Sonja an die Hand genommen und wir sind zusammen in das riesige Festzelt.

Nach ner kurzen Erholung, hab ich mir dann alles angeschaut, toll, einfach toll, war es. Beim Fahنشwenken, wo ich übrigens nächstes Jahr auch teilnehmen werde, hab ich dann den Punktrichtern mal genau auf die Finger geschaut und denen gesagt was sie schreiben sollen. Hihi, sie haben es sogar gemacht, immer volle Punktzahl, denn alle waren richtig richtig gut. Beim Bambini Cup hab ich auch zugeschaut und mit den Kindern dort viel Quatsch gemacht und jede Menge neue Freunde gefunden, auch wenn das Schie-



Diözesanjungschützenpräses Stephan Ehrlich feierte eine schöne Messe.

ßen erst verspätet startete, machte das den Teilnehmern nichts aus, so ne Einstellung find ich klasse. Apropos Verspätung, die hatten unsere Bezirksjungschützenmeister auch, die haben beim Schießen nichts, aber auch gar nichts getroffen - wollte schon mitmachen, damit es schneller geht. Irgendwann nach gefühlten vier Stunden haben Sie es dann geschafft, der Bezirksjungschützenmeister aus Düsseldorf Süd, Andreas Diering, hat den Vogel abgeschossen. Warum sagen eigentlich alle, dass er aus der Stadt kommt, die nicht genannt werden darf? Hmm, das



Christoph und Daniel sind echt tolle Kumpel.

muss ich noch einmal näher untersuchen. Ich hab in dieser Zeit viel Sinnvolleres gemacht und viele neue nette Leute kennen gelernt. Besonders toll war das Treffen mit der BDKJ Vorsitzenden Susanne. Nachdem alle fertig waren ging es auf die Bühne zur Siegerehrung. Mit meinen Liebsten ging es los, den Bambini. Neuer Sieger wurde der Benjamin Göbel aus dem Bezirk Köln rechtsrheinisch Süd, coo-



Der Sieger des Bambini-Cups Stefan Göbel.

ler Typ. Dann folgten die jeweils Bestplatzierten bei den Schüler- und den Jungschützen. Als dann die Vorstellung der neuen Diözesanschülerprinzessin kam, rasteten die Leute an der Bühne aus, denn aus ihren Reihen kommt Christine Wirtz aus dem Bezirk Rhein-Sieg. Als sie mit Krücken die Bühne betrat, fand ich es noch bewundernswerter, dass Sie sooooo toll geschossen hat. An ihrer Seite wurde die neue Diözesanungschützenprinzessin verkündet, es ist Julia Rohrmann aus dem Bezirk Porz, sie konnte Ihr Glück kaum fassen und hatte Tränen in den Augen. Ich hab mich für die beiden und die restlichen Sieger sehr gefreut und freu mich darauf, mit Ihnen noch viel Zeit zu verbringen. Es war ein toller DJT und ich möchte mich bei allen bedanken, die diesen Tag ermöglicht haben und bei allen die mich an



Die neuen Diözesanmajestäten Diözesanschülerprinzessin Christina Wirtz (Mitte links) und Diözesanprinzessin Julia Rohrmann (Mitte rechts).

diesem Tag so herzlich empfangen haben. Ich freu mich schon auf die nächsten Treffen mit Euch und besonders auf den nächsten DJT in Hackenbroich-Hackhausen.

adi



Qualifizierte Bezirkspringen:

1. Julia Rohrmann (St. Hub. Gremberghoven)
2. Manuel Ommer (St. Hub. Lövenich)
3. Sebastian Fritz (St. Seb. Stammheim)
4. Sascha Meerkamp (St. Hub. Fischenich)
5. Florian Schieffer (St. Hub. Fühligen)
6. Armin Puschalla (St. Seb. B.-Ehrenfeld)
7. Max Heuser (St. Hub. Sieglar)
8. Florian Hafer (St. Seb. Solingen-Gräfrath)

Qualifizierte Bezirksschülerpringen:

1. Christine Wirtz (St. Aug. Bödingen)
2. Johanna Schneider (St. Pant. B.-Eckdorf)
3. Silke Schmitz (St. Seb. Villip)
4. Claudia Klug (St. Hub. Fischenich)
5. Alena Steinhoff (St. Seb. Schwerfen)
6. Amy Rehbein (St. Seb. Pulheim)
7. Lucas Löscherbach (St. H. Niederfischb.)
8. Maria Wachter (St. Matt.-Komp. D-Garat)

ANITA IST DA!

Die neue Mitarbeiterin stellt sich vor



Seit dem 1. Juni ist die neue Verwaltungsmitarbeiterin da ...

Hallo zusammen! Ich bin die Neue! In dieser Ausgabe stelle ich mich als eure

neue Kollegin aus der Verwaltung vor. Mein Name ist Anita Maria Preuß, ich bin 46 Jahre jung und komme ursprünglich aus Bergisch Gladbach-Sand. Seit über sieben Jahren bewohne ich mit meinem Mann und meinen beiden Söhnen ein kleines Häuschen direkt am Wald, in Köln-Altbrück.

Meine Erfahrungen in der Jugendarbeit stammen aus dem Erfahrungsschatz in meiner eigenen Jugend. Ich war viele Male auf Jugendfahrten unterwegs, habe selbst Gruppenstunden geleitet und war und bin ehrenamtlich in diversen Kirchenämtern aktiv.

Meine berufliche Laufbahn begann ich in jungen Jahren als Azubi für Schauwerbegestaltung. Nach Abschluss einer weiteren Ausbildung zur Werbekauffrau und anschließenden Berufsjahren, verbunden mit zahlreichen Fortbildungslehrgängen,

war ich zuletzt einige Jahre bei einem NRW-Landesverband beschäftigt, bei dem ich vorwiegend für die Mitgliederbetreuung verantwortlich war.

In meiner „außerberuflichen“ Zeit kümmere ich mich in erster Linie um das Wohl meiner Familie und unserer vierbeinigen Gartenbewohner – zwei Zwergkaninchen – sowie um unsere bestimmt zwei Dutzend Fische im Süßwasseraquarium. Seit meiner Kindheit bin ich Mitglied in einem Sportverein, bin gerne kreativ – auch beim Kochen und lese so dies und das.

An zwei Tagen die Woche, montags und mittwochs, bin ich ganztätig für den Verband tätig und eure Ansprechpartnerin in Verwaltungsangelegenheiten. Ich freue mich auf unsere weitere Zusammenarbeit und bin gespannt auf eure Fragen.....

Schöne Grüße,
Anita

BdSJ-ARTIKEL

Zeig, dass Du zum BdSJ stehst! Erhältlich sind alle Produkte auf der BdSJ-Geschäftsstelle in Köln. Sie können dort und über die Internetseite www.bdsj-koeln.de bestellt werden.



AUFRISCHUNGSWOCHENENDE IM APRIL

2Q Bezirksjugendarbeit – aus dem Tagebuch ...

Sonntag, 29. April 2012

Liebes Tagebuch!

Dieses Wochenende war mal wieder echt viel los, das kann ich dir sagen. Ich komme nämlich grade aus Walberberg vom Aufrischungswochenende für Jugendleiter und Jugendleiterinnen im BdSJ, die schon seit mindestens fünf Jahren ihren Jugendleiterausweis haben. Da waren aber auch viele, die schon wesentlich länger Jugendarbeit bei den Schützen machen. Wir



Auch alte Hasen konnten viele neue Ideen mitnehmen.

waren eine sehr bunt gemischte Gruppe aus Jung und Junggeblieben, Erfahren und Neu im Amt, Frauen und Männer, ... aber alles in allem konnte heute jeder etwas Neues mit nach Hause nehmen – und hoffentlich auch genug Motivation für die nächsten fünf Jahre!

Gestartet sind wir am Freitag mit einem Interview zum Kennenlernen – das war



Die Teilnehmer der Zusatzqualifikation Bezirksarbeit waren motiviert und mit viel Spaß bei der Sache.

schon interessant, denn jeder musste sagen, welches Tier am besten zu ihm passt und wir hatten alles von Schildkröte bis Bär.

Wichtige Themen waren Versammlungen, Teamwork und Projektarbeit. Und ich weiß jetzt auch viel mehr darüber, wie wir unsere Veranstaltungen über den Kinder- und Jugendförderplan des Landes NRW beim BDKJ abrechnen können – das ist super! Am Abend war es so schön warm, dass wir draußen am Lagerfeuer gemeinsam einen Wortgottesdienst feiern konnten, sogar mit Gitarre, das war besonders schön. Und danach saßen wir noch lange draußen und haben Geschichten aus dem Leben gelauscht und ganz viel gelacht dabei.

Heute ging es dann um Schutz vor sexueller Gewalt und wie wir unsere Jungschützen und Jungschützinnen sicher, stark und selbstbewusst machen können – denn das ist die beste Prävention. Es ist wirklich erstaunlich, wie unterschiedlich die Wahrnehmung von Grenzen für jeden einzelnen Menschen ist.

Jetzt fühl ich mich grad ziemlich müde – aber auch voll mit neuen und aufgefrischten Dingen und froh, das Wochenende nicht verpasst zu haben!

Bis bald!

skü

SCHULUNG BLOCK 1/2012

Mit Lern- und Spielspaß auf dem Weg zum Jugendleiter

Im ersten Block 2012 der Jugendleiterlehrgänge traf eine bunt gemischte Gruppe in Walberberg ein, um gemeinsam dem Ziel entgegen zu streben, den Jugendleiterschein zu erhalten.

Am ersten Wochenende, das vom 24. bis zum 26.2.2012 stattfand, trafen wir alle am Freitag in der Jugendakademie Walberberg ein.

Am Samstagmorgen, nach einem ausgiebigen Frühstück und dem ersten Morgenimpuls, ging es mit Geschichte, Ziele und Aufgaben des BdSJ, Recht und Verantwortung sowie Kommunikation durch den Tag. Am Sonntag erfuhren wir etwas zu Jugendpolitik und die Finanzierung der Jugendarbeit bis dann die langersehnte Prüfung kam, die alle mit Bravour bestanden. So



Die Teilnehmer der Zusatzqualifikation Bezirksarbeit waren motiviert und mit viel Spaß bei der Sache.

Nach einer netten Begrüßung durch die Schulungsteamer stellten wir Teilnehmer uns den anderen vor und teilten unsere Erwartungen an die Schulung mit. Im Anschluss wurde das Programm besprochen und die erste Gruppenarbeit ging los.

ging das erste anstrengende, aber lustige Wochenende zu Ende.

Das zweite Wochenende vom 16.03.-18.03.2012 sollte nicht so anstrengend werden wie das Erste. Freitag ging es mit Gruppenarbeit und den begehrten

Flipcharts los, wobei die Stunden wie im Flug vergingen. Am Ende des ersten Tages wurde wieder eine lustige Spielrunde einberufen, wo es so manche Entknotungsaufgaben zu absolvieren gab.

Der Morgenimpuls durfte auch am Samstag nicht fehlen, um nach diesem Einstieg in den Tag den neuen Lernstoff gut aufzunehmen. Am Abend hieß es dann – „Licht aus - Kamera an“. Das freie Reden wurde geübt. Was immer so einfach aussieht, ist es in Wahrheit gar nicht.

Mit einem Wortgottesdienst, dem Sardinen-Spiel und dem heißbegehrten Wolfsspiel, ging auch der Samstag zu Ende. Nach einer kurzen Nacht, starteten wir dank des „Schüttelspiels“ am Morgen fit in die letzten Schulungsstunden und bekamen alle unseren hart erarbeiteten Jugendleiterschein.

Es waren zwei super Wochenenden, die trotz des teilweise trockenen Unterrichtsstoffes sehr amüsant und vor allem sehr aufschlussreich waren. Wir konnten viel dazu lernen, was uns nun bei der Arbeit mit unseren Jugendlichen gut unterstützen wird.

Ein riesen Dank geht auch noch mal an die Schulungs-Teamer, die zwischendurch immer mal wieder für frischen Wind gesorgt haben!

abi

RATSSITZUNG BESCHLIEßT NEUE KLASSE

Kinder bis 11 Jahren werden in der Bambini-Klasse erfasst

Bisher waren Schülerschützen bis einschließlich 15 Jahre und Jungschützen bis einschließlich 23 Jahre in der Satzung des BdSJ Diözesanverbandes erfasst. Mit einem mehrstimmigen Beschluss hat die Diözesanratsversammlung eine neue „Bambini“-Klasse eingeführt. Außerdem wird Kindern bis zum 11. Lebensjahr die Möglichkeit eröffnet eine eigene Diözesanmajestät auf Diözesanebene zu ermitteln.



D.J.M. Tobias Köting ehrt den scheidenden Schatzmeister Hans-Gerd Fritz für seine Verdienste mit dem Hohen Bruderschaftsorden.

Anfang März hatten sich die Mitglieder des Kölner Diözesanrates in Bergisch Gladbach getroffen, um wichtige Entscheidungen zu treffen. Ab 2013 werden die Bambini in einer Art Vogelschießen mit der Infrarot-Trainings-Anlage (Scatt) und einem Lossystem ihren Diözesan-Bambini-Prinzen / Prinzessin ermitteln.

Damit wurde ein wichtiger Schritt getan alle Kinder- und Jugendlichen im Diözesanverband gleichwertig zu behandeln und die Schützen-Jugendarbeit auf Diözesanebene zu fördern. Eine weitere wichtige Entscheidung fiel auch zur Entsendung zum Schießen um die Würde der beiden anderen Diözesanmajestäten. Bisher war es den Bezirken mit mehr als 20 Bruderschaften möglich, 2 Kandidaten für die Schießen um die Diözesanmajestäten zu schicken. Ein Antrag an die Versammlung dies auch für Bezirksverbände mit mehr als 500 Mitgliedern zu erweitern, scheiterte. Nach längerer Diskussion wurde der Beschluss gefasst, zukünftig nur noch einen Kandidaten pro Klasse aus den Bezirken bei den Diözesanschießen zuzulassen.

Personell änderten sich auch der Vorstand des DV Köln: Hans Gerd Fritz, bis dahin Schatzmeister, wechselt als Bundesschatzmeister BdSJ auf die Bundesebene. Für

seine langjährige Tätigkeit im Kölner DV ehrte ihn Diözesanjugendschützenmeister Tobias Köting mit dem St. Sebastianus Ehrenkreuz. Sein Nachfolger ist kommissarisch der bisherige Bundesschatzmeister und stelv. DJM Vito Spalluto. Weiterhin wählte die Versammlung Stefan Himpler zum neuen stellvertretenden Diözesanjugendschützenmeister, Daniel Sparviero und Simon Magnin werden neue Beisitzer. Simone Seidenberg ist neues Mitglied im Diözesanausschuss.

fmo

TEXTE DIESER AUSGABE:

abi: Anika Biermann
adi: Andreas Diering
bst: Barbara Strahl
ckl: Christian Klein
cma: Christoph Manthey
fmo: Frank Moser
hla: Hans Lahr
skü: Sonja Kübler
sse: Simone Seidenberg
ssm: Stefan Schmitz

72-STUNDEN-AKTION 2013

Meldet Euch jetzt an!

13. - 16. JUNI 2013
WWW.72STUNDEN.DE

Die Anmeldephase für die 72-Stunden-Aktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) startete am 13. Juni. Gruppen können sich auf www.72stunden.de anmelden. Ein Holocaust-Mahnmal sanieren, ein Fest für Asylbewerber/-innen organisieren oder mit Strafgefangenen ein Beachvolleyballfeld bauen: Ab 13. Juni 2013 Punkt 17.07 Uhr werden Jugendgruppen in ganz Deutschland in 72 Stunden eine gemeinnützige Aufgabe lösen.

„Uns schickt der Himmel – die 72-Stunden-Aktion des BDKJ“ läuft vom 13. bis 16. Juni 2013 erstmals bundesweit. Mitmachen können nicht nur katholische Jugendverbände. „Auch Sportvereine, Feuerwehren, Chöre, Schulklassen und Jugendgruppen anderer Konfession können mit uns die Welt ein bisschen besser machen“, so BDKJ-Bundesvorsitzender Dirk Tänzler. Bei der vergangenen 72-Stunden-Aktion des BDKJ hatten im Jahr 2009 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in 16 Bistümern mehr als 3.000 Hilfsprojekte realisiert.

Hauptunterstützer der 72-Stunden-Aktion 2013 sind das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend, die Deutsche Bischofskonferenz, das bischöfliche Hilfswerk MISEREOR und das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“. Der BDKJ ist der Zusammenschluss von 16



katholischen Kinder- und Jugendverbänden mit insgesamt 660.000 Mitgliedern. Weitere Infos unter www.72stunden.de.

BDKJ

72 Stunden-Aktion 2009

2009 nahmen acht Orts- und Bezirksgruppen des BdSJ-Diözesanverbandes Köln an der damaligen 72 Stunden-Aktion teil. Wir hoffen, dass wir die Anzahl der Teilnehmergruppen im nächsten Jahr steigern können.

Melde Deine Gruppe jetzt an!



DIÖZESANPRINZESSIN

Steckbrief von Julia Rohrmann



Mein Name: Julia Rohrmann

Mein Geburtstag: 12.08.1989

Meine Bruderschaft:
St. Hubertus Gremberghoven 1924 e. V.

Mein Bezirksverband: Köln-Porz

Das mag ich: meine Freunde

Das mag ich nicht: hinterlistige Menschen

Mein schönstes Erlebnis im BdSJ:
Diözesanprinzessinnenwürde erringen

Das mache ich am liebsten, wenn ich grade nicht bei der Schützenjugend bin: mich mit meinen Freunden treffen.

Wenn ich einen Wunsch frei hätte, würde ich mir wünschen:
Frieden bei immer schönem Wetter

Das will ich mal werden o. erreichen:
erfolgreicher Abschluss meiner Ausbildung und eine Festanstellung

BAMBINI-CUP SIEGER

Benjamin Göbel



Mein Name:
Benjamin Göbel (Benny)

Mein Geburtstag:
10.12.2001

Meine Bruderschaft:
St. Seb. Köln-Höhenberg e. V., gegr. 1924

Mein Bezirksverband: Köln rrh. Süd

Das mag ich:
Kicker spielen und mein Kaninchen

Das mag ich nicht: Tomaten, Paprika

Am meisten freu ich mich in meiner Diözesanmajestätenzeit auf:
neue Leute kennenzulernen

Das wünsch ich allen BdSJlern:
Schönes Wetter bei allen Festen

Mein Lebensmotto: Carpe diem

Was ich noch sagen möchte:
Immer lächeln und winken!

So bin ich zum BdSJ gekommen: durch meine Eltern

Mein schönstes Erlebnis im BdSJ: Der entscheidende Schuss zum Diözesan-Bambini-Prinzen

Das mache ich am liebsten, wenn ich grade nicht bei den Schützen bin:
Fußball spielen in der Schule Kickern

Mein Star/Vorbild: Daniele Negroni

Wenn ich einen Wunsch frei hätte ...
... würde ich in einem Film mitspielen

DIÖZESANSCHÜLERPRINZESSIN

Steckbrief von Christine Wirtz

Mein Name: Christine Wirtz

Mein Spitzname oder so nennt man mich: Chrissi

Mein Geburtstag: 14.08.1996

Meine Bruderschaft:
St. Augustinus Bödingen

Mein Bezirksverband: Rhein-Sieg

Das mag ich: Gute Laune, Party mit Freunden was machen

Das mag ich nicht: Spinnen u. Schlangen

So bin ich zum BdSJ gekommen:
Durch meine Bruderschaft

Mein schönstes Erlebnis im BdSJ:
Als mein Opa geweint hat als ich Diözesanschülerprinzessin geworden bin.

Das mache ich am liebsten, wenn ich grade nicht bei der Schützenjugend bin: bei Lisa sein

Mein Held/Star/Vorbild: Lukas Podolski

Wenn ich einen Wunsch frei hätte, würde ich mir wünschen:
Bundesschülerprinzessin zu werden :)

Am meisten freu ich mich in meiner Diözesanmajestätenzeit auf:
die Bundesjungschützentage in Daun ;)

Das wünsch ich allen BdSJlern:
Viel Spaß in Daun und an die, die schießen müssen, gut Schuss!

Mein Lebensmotto / Lieblingszitat / Spruch des Tages:



Träume nicht dein Leben, sondern lebe deinen Traum

Was ich noch sagen möchte:
Ich möchte mich hier nochmal bei meiner Bruderschaft bedanken und ganz besonders bei meiner Jugend vor allem bei Lisa & Flo, Lars & Chantal, Jens & Dennis, Maria & Natascha :) und Bobby (dem besten Jugendleiter den es gibt!) dafür das ihr mich immer begleitet. Hab euch alle soooo lieb :*

Das will ich mal werden o. erreichen:
Filmstar, Fußballspieler

Am meisten freu ich mich in Jahr als Bambini-Cup-Sieger auf:
auf evtl. neue Freunde kennenlernen

Das wünsch ich allen BdSJlern:
Viel Spaß, viel Glück und ein schönes Jahr

Mein Spruch des Tages: Wer gewinnt kriegt Ruhm und wer verliert kriegt Ehre

Was ich noch sagen möchte:
Mein Spitzname in der Schule ist Pick up

EIN SEGEN AUF VIER RÄDERN

Ein Krankenwagen für Tansania

Unter dem Motto „Ein Krankenwagen für Tansania“ tourt seit Samstag, 15. September, ein Geländewagen durch Deutschland. Im Vorfeld und während der Aktion Dreikönigssingen 2013 wirbt er für die Anliegen der Sternsinger. Prälat Dr. Klaus Krämer, Präsident des Kindermissionswerks, Pfarrer Simon Rapp, Bundespräsident des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), und zehn Sternsinger schickten den Wagen im Hof des Aachener Doms auf seine Reise durch die Republik.

In allen 27 deutschen Diözesen wird der geländegängige Krankenwagen Station machen. Erlebnis- und Bildungsangebote rund um den etwas ungewöhnlicheren Rettungswagen sollen Kindern und Erwachsenen dann unter anderem vermitteln, wie die Gesundheitsversorgung in Tansania aussieht. Ansteuern wird der Krankenwagen insbesondere Pfarrgemeinden und Schulen, unter anderem in Köln, Würzburg, Essen, Berlin und Hildesheim. Ab Frühjahr 2013 wird das Fahrzeug im Südwesten Tansanias eingesetzt. Stationiert am Litembo Hospital, einem von den Sternsängern unterstützten Krankenhaus, wird der Geländewagen die Krankenfahrten in einer Region übernehmen, die so groß ist wie Nordrhein-Westfalen.

Zum 55. Mal werden rund um den 6. Januar 2013 die Sternsinger unterwegs sein. „Segen bringen, Segen sein. Für Gesundheit in Tansania und weltweit!“, heißt das Leitwort der kommenden Aktion Dreikönigssingen, bei der überall in Deutschland wieder 500.000 Kinder in den Gewändern der Heiligen Drei Könige von Tür zu Tür ziehen werden. Mit ihrem Motto machen die Sternsinger gemeinsam mit den Trägern der Aktion – dem Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und dem Bund der

Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) – deutlich, dass weltweit jedes Kind das Recht auf medizinische Versorgung hat.



BDKJ



Aachener Sternsinger, Prälat Dr. Klaus Krämer, Präsident des Kindermissionswerks „Die Sternsinger“, und Pfarrer Simon Rapp, Bundespräsident des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), schickten Fahrerin Barbara Ester und den Krankenwagen auf die Reise.

Die Rühmwand

Zu verkaufen:
LG Fer-Scheibenstreifen mit fortlaufender Nummerierung, LG Scheiben mit Nummerierung und gebrauchte elektrische Scheibenzuganlagen zu Sonderpreisen abzugeben!
Kontakt:
martin.dittner@bdsj-koeln.de

Rasende Reporter gesucht!
Was das heißt: ein Redaktions-Treffen vor jeder Ausgabe, um den Inhalt des nächsten HEFT zu überlegen und zusammenzustellen. Und dann? Jeder/Jede übernimmt ein Thema oder eine Veranstaltung oder einen anderen Teil und bereitet den vor, schreibt was dazu, sucht was raus. Und was noch? Gestalte das HEFT mit deinen Ideen - Foto-Story, Wettbewerb, ...

Last auf Action? - melde dich jetzt an zur 72 Stunden Aktion - www.72stunden.de - ...denn DICH schickt der Himmel!

Wusstest du schon...
...der BdSJ DV Köln macht sicher, stark und selbstbewusst! - ...schon 268 Jugendleiterinnen und Jugendleiter sind zum Thema Schutz vor sexueller Gewalt geschult!

Auf die Homepage schauen:
www.bdsj-koeln.de!

Mitmachen, Homepage mitgestalten!

Und so erreicht Ihr uns:

Sonja: referat@bdsj-koeln.de
0221-1642 6562

Anita: verwaltung@bdsj-koeln.de
0221-1642 6563

B² (BASTIAN BESSERWISSE) BESCHREIBT...

... den Jugendverdienstorden



Für uns im BdSJ gibt es auch so einen Orden – nämlich den Jugendverdienstorden. Den finde ich persönlich am besten. Wie der Name ja schon verrät, geht es bei diesem Orden um Leistungen und Verdienste, die ihr als Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene erarbeitet habt. Den Jugendverdienstorden gibt es in drei Stufen. Den Orden in Bronze (mein persönlicher Favorit) bekommt man nur, wenn man noch in der Jugend ist. In Silber und Gold, gibt es ihn auch für Schützen die nicht mehr in der Jugend sind, aber trotzdem viel für die Kinder und Jugendlichen tun.

Er ist eine Würdigung der Taten, die ein Schüler- oder Jungschütze in seiner Zeit in

der Jugendgruppe erreicht hat. Diese Taten sollten natürlich nicht für einen selber sein, sondern für die Gemeinschaft. Etwas Cooles, wovon jeder etwas hat. Vielleicht sind diese Taten auch sooo toll, dass andere diese nachahmen oder ein ähnliches Projekt daraus machen.

Ihr hättet auch gern so einen klasse Orden? Dann keine Angst: Es müssen nicht immer riesengroße Aktionen oder Sachen sein. Manchmal sind es auch die kleinen Dinge, die ihr über Jahre schon pflegt und die euch wichtig sind, die letztendlich entscheidend sind. Also zeigt doch mal was ihr so drauf habt und organisiert was das Zeug hält! ☺

Ihr habt Fragen an mich? Immer her damit!

Mail:
bastian@bdsj-koeln.de

Post:
Bastian Besserwisser
BdSJ DV Köln
Steinfelder Gasse 20-22
52066 Köln

adi

KLEINE RÄTSELEI:

Die falsche Parole

Ein Ritter sollte im Auftrag seines Königs in eine fremde Burg eindringen. Dazu musste er aber den Wachen am Burgtor die richtige Parole nennen, die er leider noch nicht wusste. Er legte sich also nahe des Tores versteckt in einem Busch auf die Lauer und wartete. Kurz darauf kommt ein Händler auf einem Karren und verlangt Einlass.

Der Wächter sagt: 28, was ist deine Antwort? Der Händler antwortet mit 14 und wird eingelassen.

Dann kommt eine junge Magd und nun sagt der Wächter: 8, was ist deine Antwort? Die Magd antwortet mit 4 und wird eingelassen.

Später steht ein Mönch vor den Stadtoren und der Wächter sagt: 16, was ist deine Antwort? Der Mönch antwortet mit 8 und wird eingelassen.

Der spionierende Ritter glaubt nun alles zu wissen und stolziert mit einem breiten Lächeln vor das Burgtor. Der Wächter stellt ihm den Weg und sagt: 12, was ist deine Antwort? Ich sage 6, antwortet der Ritter und will weiterlaufen, aber bevor er auch nur einen Schritt machen kann, zieht der Wächter sein Schwert und tötet ihn. Der Ritter hatte die falsche Zahl genannt! Aber was wäre denn richtig gewesen?



Das Lösungswort könnt ihr per E-Mail an verwaltung@bdsj-koeln.de senden.

Gewinn:
Unter allen richtigen Antworten wird ein BdSJ-Merchandising-Set verlost.

Einsendeschluss: 31.01.2013

Gewinner des letzten Rätsels:
Marion Bopp und Petra Kroppen
(Sankt Augustinus Schützenbruderschaft Bödingen:)

Lösung: ARMBRUST

BILDER DIESER AUSGABE:

- Seite 3: © Erzbistum Köln – PEK
- Seite 4-6: © Andreas Diering
- Seite 7: © Anita Preuß
- Seite 10: © Frank Moser
- Seite 11: © BDKJ
- Seite 12-13: © Andreas Diering
- Seite 14: © Andreas Schmitter
- Seite 17: © Frank Moser
- Seite 20: © Frank Moser
- Seite 21a: © BDKJ
- Seite 21b: © Frank Moser
- Seite 24: © Wolfgang Melzer
- Seite 26: © Christian Klein
- Seite 27a: © Christian Klein
- Seite 27b: © Christian Klein
- Seite 27c: © Simone Seidenberg
- Seite 28: © Christoph Manthey

Alle weiteren Fotos kommen aus dem Archiv des BdSJ Köln oder wurden ohne Angabe des Fotografen zur Verfügung gestellt.

DAS INTERVIEW

Simone Seidenberg im Gespräch ...

... mit dem stellvertretenden Diözesanjungschützenmeister Martin Dittner



Simone: Was für ein Amt bekleidest Du im BdSJ?

Martin: Ich bin im März 2010 zum stv. Diözesanjungschützenmeister gewählt worden. Zu meinen Aufgaben gehört es, als Ansprechpartner den Ausrichtern der Diözesanjungschützentage und bei der Organisation dieses Festes zur Seite zu stehen. Des Weiteren bin ich Mitglied des Bundesjungschützenrates, wo ich eine der Stimmen des Diözesanverbandes Köln vertrete. Zudem unterstütze ich das Schulungsteam des BdSJ bei der Aus- und Fortbildung unserer Jugendleiter.

Simone: Welche Aufgabe macht Dir am meisten Freude?

Martin: Spaß machen mir alle Aufgaben, die ich im Bereich der Jugendarbeit übernehmen kann, aber da Du mich hier nach meinem Favoriten fragst...ja, es sind die Jugendleiterlehrgänge, die mir sehr viel Freude bereiten. Es ist immer wieder schön viele neue nette Leute kennen zu lernen. Die entstandenen Freundschaften, nicht nur im Schulungsteam möchte ich auf keinen Fall missen.

Simone: Welchen Tipp gibst Du frisch gebackenen Jungschützenmeistern mit auf den Weg?

Martin: Ich denke einen allgemeinen Tipp kann man nicht wirklich geben. Ich bin in den letzten 2,5 Jahren viel herum gekommen und habe ganz verschiedene Gegebenheiten kennenlernen dürfen, auf die sich der jeweilige Jungschützenmeister einzustellen hat. Jeder Jungschützenmeister sollte sich seiner Aufgabe bewusst sein und mit Herzblut zu dem stehen, was er tut. Sicherlich gibt es auch schwierige Momente, in denen es mal nicht so läuft wie man es sicher gerade wünscht, aber dennoch lohnt sich der Einsatz und wird hoffentlich in den meisten Fällen mit persönlicher Anerkennung belohnt.

Simone: Was verbindest Du mit „Glaube, Sitte, Heimat“?

Martin: Eine nicht ganz leichte Frage, die jeder für sich durchaus mal hinterfragen sollte. Für mich ist es mehr als nur diese 3 Worte. Es ist die Gemeinschaft, das alltägliche miteinander, egal ob auf Bruderschafts-, Bezirks- oder Diözesanebene. Wir alle haben Projekte oder Aktivitäten, die wir gemeinsam erleben. Jeder einzelne hat seine eigene Meinung, sollte aber auch die Meinung anderer respektieren. Ich kann eigentlich nur sagen, dass ich mich in den Reihen der Schützen „zu Hause“ fühle. Man wird überall offenherzig empfangen und begrüßt und bei Problemen unterstützt und nicht alleine gelassen. Das alles steckt für mich in „Für Glaube, Sitte und Heimat“.

Simone: Gehst Du bei "rot" über die Ampel, wenn es niemand sieht?

Martin: Ich gehe sogar bei rot über die Ampel, wenn es viele sehen! Dann sind allerdings meist die Straßen gesperrt, es hängen grün-weiße Fähnchen überall und in unmittelbarer Umgebung ist Marschmusik zu hören. :-)) Im normalen Straßenverkehr halte ich mich natürlich bis auf ganz wenige „Notfall“-Situationen an die Regeln.

Simone: Was waren die Helden Deiner Kindheit?

Martin: Hmm...ob es die gewöhnlichen Helden gab, dass müsste ich jetzt wohl eher meine Mutter fragen, ich erinnere mich immer so schwer an solche vergänglichen Dinge. Ich denke der größte Held meiner Kindheit war und ist bis heute noch mein kleiner großer Bruder. Gewünscht hatte ich ihn mir bereits als Kleinkind, damit ich endlich mit jemandem zusammen Fußball spielen konnte. Nach seiner Geburt muss ich wohl sehr enttäuscht gewesen sein, dass es noch einige Zeit dauern sollte, bis es mit dem Ballspiel endlich klappen würde.

Simone: Gibt es etwas, das Du sammelst? Verrätst Du es uns?

Martin: Auf Antrieb würde ich jetzt sagen: Nein, es gibt nichts! Nach einigem Nachdenken ändert sich auch nichts daran.

Simone: Was hast Du Dir von Deinem ersten selbst verdienten Geld gekauft?

Martin: Puuh...das sind aber auch Fragen! Das ist so lange her! Aber es könnte sein, dass es die erste Dauerkarte für die schwarz-weiß-grüne Borussia war.

Grüße an alle meine FC-FANS, mit denen ich gerne freundschaftlich die Rivalität erlebe...und wenn es sein muss mit musikmachenden Flaschenöffnern :-))

Simone: Welche Musik motiviert Dich auf dem Weg zur Arbeit?

Martin: Das ist bei mir total unterschiedlich. Mal ist es die Musik auf die abends in Zelten ganz hart abgetanzt wurde (meist dienstags), sehr gerne aber auch Songs von den Hosen, Silbermond oder PUR, schöne Schützenmärsche laufen ebenfalls ab und an. Aber wer mich kennt, der weiß, dass Musik wichtig für mein Gemüt ist. Und wenn mal gerade keine da ist, dann werden halt Weihnachtslieder im Sommer gepfiffen oder es wird Flipper imitiert um mich aufzuheitern.

Simone: Was ist das Nützlichste, das Du von Deinen Eltern gelernt hast?

Martin: Man selber zu sein, zu bleiben und sich nicht für andere zu verbiegen. Ich denke man kann nur richtig glücklich sein, wo man so sein kann, wie man wirklich ist.

Simone: Am Ende eines Interviews fragen viele, ob sie noch wen grüßen dürfen.



Martin: Ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich bei all den lieben Menschen zu bedanken, die mich so sein lassen, wie ich bin und ich hoffe jeder einzelne von ihnen weiß, dass auch er damit gemeint ist.

Simone: Vielen Dank für das Interview!

MEINE STIMME FINDET GEHÖR

Jungschützen bringen sich ein



Obwohl Kinder und Jugendliche Experten in eigener Sache sind, wissen sie häufig nicht, wie sie ihre Anliegen platzieren und ihrer Stimme Gehör verleihen können. Wir wollen Euch mit den folgenden Anregungen dazu ermuntern, Euch vor Ort politisch zu betätigen und so für Eure Interessen und die eurer Schützenjugend einzustehen. Viel Erfolg und viel Vergnügen dabei. Vielleicht berichtet ihr ja in einer der nächsten Ausgaben an dieser Stelle darüber?

Jugendpolitisches Internetforum

Ihr richtet online ein Forum ein, auf dem Ihr Euch untereinander zu jugendpolitischen Themen austauscht und vielleicht sogar Probleme und mögliche Lösungen andiskutiert. Dies können Themen aus Eurer Stadt oder Eurem Dorf sein (Orte für Kinder und Jugendliche, Zustand des Spielplatzes, das nichtkommerzielle Freizeitangebot) oder sonstige Themen, die Euch betreffen wie z.B. das Jugendschutzgesetz oder online-Rollenspiele. Nach ei-

niger Zeit könntet Ihr die Politiker/Innen vor Ort dazu einladen, sich zu beteiligen oder aber Eure Ergebnisse präsentieren.

Der gute Rat

PolitikerInnen wissen nicht immer so genau, wie die Lebenswelt von jungen Menschen aussieht und brauchen ab und zu auch mal ein bisschen Nachhilfe. Die könnt Ihr ihnen geben. Ladet sie doch mal in eine Gruppenstunde zu Euch ein und erzählt aus Eurem Alltag. Sammelt vorher gemeinsam Punkte, die Euch in Eurer Umgebung stören (z.B. dass die Busse zu selten fahren) und überlegt dann, was das für Euch bedeutet (keine Kinobesuch am Abend). Bestimmt fallen Euch viele Beispiele ein.

72-Stunden-Aktion

Es gibt eine Unterführung bei Euch, die dunkel und irgendwie unheimlich ist? Oder eine Brücke mit lauter verschmierten Brückenpfeilern? Oder fehlen Euch Blumen und Bäume in der Umgebung? Dann nutzt mit Eurer Gruppe nächstes Jahr die Gelegenheit und macht es Euch schöner! Alle Infos bei Eurer Jungschützenmeisterin, Eurem Jungschützenmeister oder unter www.72stunden.de



Ich mach' mir die Welt...

Sich die Welt so zu machen, wie sie einem gefällt ist gar nicht soo schwierig. Zumindest als Modell. Es ist ein tolles Projekt für Gruppen, sich ihren Stadtteil oder ihr Dorf so auszumalen, wie es für Kinder und Jugendliche perfekt wäre. Und was sich ausdenken lässt, lässt sich auch bauen.

Also ran an Kleber, Pappe, Modellfiguren, Playmobil oder was auch immer und baut Eure perfekte Umgebung. Das Ergebnis könnt Ihr vielleicht bei Kommunalpolitikern vorstellen oder im Rathaus ausstellen. In vielen Kommunen gibt es auch für Kinder und Jugendliche zahlreiche Mög-

lichkeiten, sich einzubringen. Es gibt Jugendparlamente, Jugendforen, Kindersprechstunden der Bürgermeister, Diskussionsrunden und vieles mehr. Scheut Euch nicht, zu solchen Veranstaltungen hinzugehen, meist machen sie viel Spaß und man kann stolz auf sich sein, dass man seine Meinung gesagt hat. Also los: Nur Mut!

sse



TERMINE 2012/13

schnell notiert...

BdSJ Köln:

- 16. - 18.11.2012** Jugendleiterlehrgang Block 3 WE I (Walberberg)
- 23. - 25.11.2012** Jugendleiterlehrgang Block 3 WE II (Walberberg)
- 11.01.2013** Afterglow (Nachtreffen für Jugendleiter)
- 12.-13.01.2013** Erste Hilfe Kurs - KOSTENLOS! (Köln)
- 2.-3.3.2013** Diözesanjungschützenratssitzung I
- 15.-17.03.2013** Jugendleiterschulung Block 1 Teil 1 (Walberberg)
- 22.-24.03.2013** Jugendleiterschulung Block 1 Teil 2 (Walberberg)
- 26.-28.04.2013** Jugendleiterschulung Block 2 Teil 1 (Walberberg)
- 24.-26.05.2013** Jugendleiterschulung Block 2 Teil 2 (Walberberg)
- 9.06.2013** DJT in Hackenbroich-Hackhausen
- 11.10.2013** Diözesanjungschützenratssitzung II
- 15.-17.11.2013** Jugendleiterschulung Block 3 Teil 1 (Bonn)
- 22.-24.11.2013** Jugendleiterschulung Block 3 Teil 2 (Bonn)

Diözesanmeisterschaft 2013

- Samstag 13.04.2013**
LP alle Klassen
Luftgewehr Schützenklasse freistehend
Kleinkaliber 3 Stlg. Schützenklasse
OM Jugend u. Altersklasse
Ort: Seb. Gymnich
- Luftgewehr Senioren II aufgelegt**
Kleinkaliber Senioren II aufgelegt
Ort: Kunib. Gymnich
- Sonntag, 14.04.2013**
Luftgewehr Seniorenclassse I aufgelegt
Kleinkaliber Seniorenclassse I aufgelegt
Ort: Seb. Gymnich
- Sonntag, 14.04.2013**
Luftgewehr Schülerklasse freistehend
Luftgewehr Jugendklasse freistehend
Kleinkaliber 3 Stlg. Jugendklasse
OM Schützenklasse
Ort: Kunib. Gymnich
- Samstag 20.04.2013**
Luftgewehr Senioren I u. II angestrichen
Kleinkaliber Senioren I u. II angestrichen
Luftgewehr Altersklasse aufgelegt
Kleinkaliber Altersklasse aufgelegt
Ort: Seb. Gymnich

- Samstag 20.04.2013**
Luftgewehr Damenklasse III aufgelegt
Kleinkaliber Damenklasse III aufgelegt
Luftgewehr Altersklasse freistehend
Kleinkaliber 3 Stlg. Altersklasse
Ort: Kunib. Gymnich

- Sonntag 21.04.2013**
Luftgewehr Altersklasse aufgelegt
Kleinkaliber Altersklasse aufgelegt
Damenklasse I u. II freistehend
Ort: Seb. Gymnich
- Luftgewehr Damenklasse II aufgelegt**
Kleinkaliber Damenklasse II aufgelegt
Ort: Kunib. Gymnich

- Samstag 14.04.2013**
Zimmerstützen freistehend / aufgelegt
Ort: Bickendorf

BdSJ Bund:

- 03./04.11. 2012** Bundesjungschützenratssitzung
- 23.03.2013** Bundesjungschützenrat I in Salzkotten
- 05.-09.06.2013** Eucharistischer Kongress in Köln
- 13.-16.6.2013** 72 Stunden Aktion
- 09.-10.11.2013** Bundesjungschützenrat II
- 25.-27.10.2013** Bundesjungschützentage in Salzkotten

BHDS Bund:

- 17.03. 2013** Bundesvertreterversammlung (Leverkusen)
- 30.04.- 05.05. 2013** Romwallfahrt
- 11./12.05. 2013** Bundesköniginnentag (Stürzelberg)
- 13.09. - 15.09 2013** Bundesfest (Geseke)

Weitere Termine sind in Planung und werden unter www.bdsj-koeln.de veröffentlicht.

GRILLFEST IN HAND

Jungschützen organisieren zum 13. mal das Grillfest

Bereits seit dem Jahrtausendwechsel findet in Bergisch Gladbach - Hand ein Grillfest statt, das die Hander Schützenjugend, mit ein wenig Unterstützung einiger „nicht mehr ganz so junger Schützen“, organisiert.

Am 01. September stand nun zum 13. Male das „Hander Grillfest“ auf dem Terminkalender der Schützen. Das Event der Jugend! Im Gegensatz zu den letzten Jahren wa-

mit den entsprechenden Gerätschaften versehen, der Bierwagen zurechtgerückt, ebenso wurden der Grill und die Sektbar eingerichtet.

So konnte nun der schönste und größte Biergarten in Hand seine Tore um 17 Uhr öffnen.

Der Festplatz füllte sich mit Gästen von nah und fern, selbst unsere Diözesanschülerprinzessin Christine Wirtz mit einer Abord-

meister der Stadt Bergisch Gladbach Josef Willnecker begrüßen, ebenso wie befreundete Schützen aus Refrath, Köln-Stammheim und Köln-Dünnwald.

Auf der Bühne spielten wie in den Vorjahren die „Original Bergischen Gaudibuam“ auf, die für eine Bombenstimmung mit toller Live-Musik sorgten.

Die Sekt- & Cocktailbar im Innenhof vor der Schützenhalle eröffnete gegen 20 Uhr ihre Pforten und wurde gerne angenommen. Um dem Jugendschutz dabei gerecht werden zu können, wurden an der Bonkasse farbige Armbänder verteilt, die die Gäste in drei Altersklassen einteilte. Somit konnte kein jugendlicher Getränke erwerben, die für sein Alter noch nicht freigegeben waren.

Zum Ausklang des Abends gab es noch eine große Verlosung bei der es tolle Preise zu gewinnen gab, wie zum Beispiel zwei Reisegutscheine oder zwei Tagestouren mit einem Trike.

Es war wieder einmal ein toller Erfolg für die Schützenjugend der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Bergisch Gladbach - Hand, die sich über den riesigen Zuspruch der Gäste gefreut hat und jetzt schon mal alle einladen möchte uns im Jahr 2013 wieder zu besuchen. Den Termin dazu werden wir frühzeitig bekannt geben.

ssm



Das 13. Grillfest der Jungschützen aus Bergisch Gladbach-Hand war wieder ein riesiger Erfolg – gute Stimmung inklusive.

ren die Wetterprognosen so gut wie nie für uns. Umso mehr Spaß machte es während der Vorbereitungen beim Aufbau. Die große Bühne wurde aufgebaut und

nung Ihrer Jugend aus Hennef - Bödingen war unserer Einladung gefolgt und genossen den sonnigen Abend bei uns. Des Weiteren konnten wir den stellvertretenden Bürger-

UNS SCHICKT „WIEDER“ DER HIMMEL

Die 72 Stunden-Aktion bei Sebastianus Bergisch Gladbach-Hand

2009 nahm die Schützenjugend der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Bergisch Gladbach-Hand an der Sozialaktion des BDKJ teil. Damals verschönerten wir einen Teil des Hander Schulgartens, der in der Gemeinschaftsgrundschule wieder auf Vordermann gebracht werden musste. Als es dann hieß, es findet wieder eine solche Aktion statt, haben wir nicht lange überlegt: Wir machen wieder mit!

So kam es dann, dass wir uns als eine der ersten Jugendgruppen aus dem Diözesanverband Köln für diese 72 Stunden-Aktion angemeldet haben.

Zu diesem Zeitpunkt hatten wir uns aber gerade erst auf die Suche nach einem geeigneten Projekt gemacht.

Was sollten wir dieses Mal machen? Soll es wieder für Kinder sein oder soll es sogar einmal Generationenübergreifend sein? Wir waren uns einig, es sollte auf jeden Fall wieder etwas sein, wovon Bürger unseres Ortsteiles profitieren können und so machten wir uns auf die Suche.

Bereits nach wenigen Tagen kam einem Jungschützen die Idee in einer Einrichtung für ältere und demente Menschen, dem „CBT - Haus Peter Landwehr“, einen Themengarten oder etwas Ähnliches zu errichten.

Im Anschluss an den Festkommers des Hander Schützenfestes suchten der Hander Jungschützenmeister Stefan Schmitz



Bei der 72 Stunden-Aktion 2009 verschönerte die Schützenjugend den Schulgarten.

und der Jungschütze Tobias Brück das Gespräch mit der Geschäftsführerin Frau Marita Dünnwald. Sie war von unserer Idee hellauf begeistert und gab unserer Schützenjugend bereits 3 Tage später die offizielle Zusage für diese Aktion.

Nun können die Planungen für die Aktion starten. Bei einer Vor-Ort-Begehung durch einige Jungschützen konnten bereits einige Ideen gesammelt werden. Ebenso versuchen wir nun die Wünsche von Frau Dünnwald, die an uns herangetragen wurden, weitestgehend zu erfüllen.

Sobald wir nun alle Ideen gesammelt haben und wissen wie es weitergehen soll, kann die

Planung in allen Schritten vollzogen werden. Wir freuen uns jetzt schon sehr auf die Aktion, die dem Teamgeist und der Stimmung in der Gruppe wieder sehr gut tun wird. Auch das Gefühl etwas Gutes getan zu haben wird uns alsbald wieder erfüllen. Spätestens wenn die Aktion vorbei ist. Aber was ist mit EUCH? Schaut doch mal unter www.72Stunden.de nach, sucht Euch ein Projekt und meldet Euch an. Ihr werdet es nicht bereuen.

ssm

JAHRESRÜCKBLICK, DARTTURNIER UND MEHR ...

Bezirksschützenjugend Voreifel trifft sich in Wormersdorf

Wormersdorf. Die St. Sebastianus Schützenjugend im Bezirksverband Voreifel traf sich am 24. März zur Bezirksjugendgeneralversammlung. Hier gab es neben dem Bericht des Bezirksjugendschützenmeisters Christian Klein und dem Kassenbericht der Kassierer Anne Klein und Andreas Wagner im Anschluss eine Foto-Show als Jahresrückblick.

Im Anschluss an die Sitzung gab es für die Teilnehmer Spiele, ein Glücksschießen und ein Dartturnier. Hier konnten sich Alexander Gilles und Anne Klein den ersten Platz sichern. In der Klasse der Jugendleiter – „Alte Säcke“ – sicherte sich Andreas Wagner den 1. Platz. Bei der Siegerehrung durch Christian Klein und seinen Stellver-



Die Schüler- und Jungschützen des Bezirksverbandes Voreifel hatten viel Spaß bei ihrem Treffen in Wormersdorf.

treter Hendrik Beer, konnte sich zudem Alexander Wagner aus Adendorf über den

vom Bezirkskönig für das Glücksschießen gestifteten Pokal freuen.

ckl

75 JAHRE JUGENDABTEILUNG

Schützenjugend Erndorf-Altendorf feiert

Am 8. Juni lud die St. Sebastianus Schützenjugend Erndorf-Altendorf ins hiesige Schützenhaus ein, um das 75jährige Jubiläum der Jugendabteilung zu feiern. Der offizielle Teil begann mit einer erfrischenden Begrüßung der Jungschützenmeister Anne Klein und Ralf Breuer, die den Besuchern den Begriff „Jugendarbeit“ auf ihre ganz eigene Art erklärten. An-

schließend gab Brudermeister Christian Klein einen Rückblick auf die Höhepunkte der Jugendabteilung und der Jugendarbeit der Bruderschaft. Hier wurde unter anderem das erste Prinzenschießen 1964, das erste Schülerprinzenschießen 1974, die Ausrichtung des Diözesanjungschützertages 1986, die Mitausrichtung der Bundesjungschützertage 2004 und die

Ausrichtung der Diözesanjugendwallfahrt 2010 benannt. Die Jugend beteiligte sich an zwei Sozialaktionen des BDKJ, erhielt insgesamt vier Auszeichnungen beim diözesanen Förderpreis „Kleiner Sebastian“ und hatte auch sonst einiges vorzuweisen. Eine Ausstellung mit Textdokumenten, Ketten, Plakaten und vielen Fotos lud die Besucher ein, in Erinnerungen zu schwel-

TOLLE STIMMUNG TROTZ REGEN UND SCHLAMM

Das Bezirkszeltlager der Schützenjugend Voreifel war ein Erlebnis

Manderscheid. Die St. Sebastianus Schützenjugend im Bezirksverband Voreifel traf sich vom 15. bis zum 17. Juni in Manderscheid zum jährlichen Zeltlager. Das Motto

des Wochenendes lautete „Mittelalter im Naturpark Eifel“. Über 30 Teilnehmer reisten an, um gemeinsam ein tolles Wochenende zu verbringen.



Das Zeltlager in Manderscheid war trotz Regen und Schlamm für alle Teilnehmer ein tolles Erlebnis.

gen und eine Fotoshow mit alten und neuen Bildern wurde von den Besuchern und Gratulanten mit Beifall gelobt. Der Abend klang bei guter Laune und einer kleinen Beachparty aus.

ckl



75 Jahre Jugendabteilung wurden in Altendorf gebührend gefeiert.

ckl

So verlief der Freitagabend mit Ritterspielen und Lagerfeueratmosphäre bei gewohnt guter Stimmung. Des Nachts öffnete der Himmel seine Schleusen und bis auf wenige Unterbrechungen hielt der Regen bis zum Samstagabend an. Der Zeltplatz wurde zu einem Schlamloch und viele Zelte hielten dem Wetter nicht stand.

Nachdem sich das Leitungsteam des Bezirksjugendschützenrates beraten hatte, wurde nach Rücksprache mit den Teilnehmern entschieden, das Zeltlager nicht abubrechen.

Zwei besondere Highlights des Wochenendes waren der Besuch im Maarmuseum und eine abendliche Führung auf der Unterburg Manderscheid.

Kompromisse, Notfallpläne, Flexibilität, ein tolles Programm und viel gute Laune sorgten dafür, dass das Wochenende trotz des Wetters, ein tolles Erlebnis war.



DÜSSELDORF-SÜD: KLETTERTOUR

Morgens um 8 Uhr ging es los. Wir trafen uns bei Mc Donalds auf dem Parkplatz und nach kurzem Frühstück ging es in die Autos und los nach Oberhausen in den Kletterpark.

Dort angekommen legten wir alle Sachen in unseren Pavillon und versammelten uns in einem Kreis, um kurz zu beten.

Nach kurzer Anmeldung und einer Einweisung durften wir alle auf dem Übungsparcour unser Können ausprobieren. Bei manchen klappte es auf Anhieb, andere mussten zweimal den Parcour absolvieren. Weil sie unter anderem eine wichtige Regel missachtet haben: Die „Rolle kommt zu erst und geht zu letzt“. Danach verteilten wir uns auf die verschiedenen Kletterkurse und es ging los. Manche sind über ihre Grenzen gegangen und manche haben es versucht, aber auch schnell gemerkt, dass es nichts für sie ist. Nach knapp drei Stunden wurde gemeinsam gegrillt und sich erstmal gestärkt, ein bisschen über die Erlebnisse gesprochen und Freundschaften wieder aufgelebt.

Danach wollten sich welche daran versuchen den größten Turm zu erklimmen, erfahrungsgemäß scheitern Acht von Zehn. Bei uns hat es Einer von Fünf geschafft. Er wurde unser Held des Tages. Einige liefen mit, um zu schauen wie er sich macht. In der Mitte, an einer Aufstiegsstelle, bekam er Gesellschaft und etwas zu trinken gebracht.

Am Ende ließen die Kräfte dann doch bei allen Teilnehmern nach. Mit einer kurzen Stärkung ging der schöne Tag bei weiterhin gutem Sonnenschein und tollen Temperaturen zu Ende. Alles in allem hatten wir alle totalen Spaß und freuen uns auf die Tour 2013.

jwi

BAMBINISCHÜTZEN MIT EIGENER BEZIRKSKETTE

Kette wurde am Bezirkstag eingeweiht

Erstmals wurde in diesem Jahr ein Bezirksbambiniprinz in Porz ermittelt. Mit einem Lasergewehr konnten nun auch die jüngsten Schützen ihr sportliches Talent unter Beweis stellen. Es galt, ein vorher festgelegtes Ergebnis durch das Aufrechnen der einzelnen Ringzahlen zu erreichen.

Lily Stolz von der St. Hubertus Schützenbruderschaft Porz-Gremberghoven 1924 e.V. war die glückliche Siegerin, und wurde beim Bezirkskrönungsball mit einem Pokal ausgezeichnet. Aber zu einem Prinzentitel gehört auch eine Kette, dachte sich ihr Onkel Christoph Manthey, selbst 15 Jahre lang Bezirksjungschützenmeister, und stiftete für den Schützen Nachwuchs gemeinsam mit seiner Frau Nicole und Lilys Eltern Eva-Maria und Thorsten Stolz die neue Kette.

Bezirkspräses Pfarrer Thomas Rhein begann den Bezirkstag mit einem Wortgot-

tesdienst, zu dem er selbst mit der Gitarre die musikalische Unterstützung gab. Zum Abschluss segnete er die neue Kette und überreichte sie der kleinen, stolzen Prinzessin.

cma



BezJM Sebastian Bockhausen, BezP Pfr. Thomas Rhein, stv. BezJM Stefanie Junkermann und Bezirksbambiniprinzessin Lily Stolz

tesdienst, zu dem er selbst mit der Gitarre die musikalische Unterstützung gab. Zum Abschluss segnete er die neue Kette und überreichte sie der kleinen, stolzen Prinzessin.

IN DEN WILDEN WESTEN ...

Die Bezirksjugend Bonn zu Besuch bei Winnetou und Old Shatterhand

Die Jungschützen des Bezirkes Bonn hatten die Gelegenheit am 1.9.2012 zu beweisen, dass sie keine „Greenhörner“ sind, was den Wilden Westen angeht.

Mit 45 Personen ging es nach Elspe zu den Karl-May Festspielen.

Schon am Eingang tauchten wir in eine andere Welt. Vorbei am Saloon und dem Sheriff-Office ging es zur Stuntshow. Dort verfolgten wir nicht nur Schlägereien im Saloon, sondern wurden auch Zeugen einer atemberaubenden Feuershow und Sprüngen aus schwindelerregenden Höhen.

Im Anschluss ging es zur Rodeo Rumble Pferdeshow. Dort zeigten Reiter aus verschiedenen Nationen, wie man sich ge-

schiekt im Sattel halten kann. Hier wurden auch die Lachmuskeln ordentlich trainiert. Danach hatten die Jugendlichen und Ihre Betreuer die Möglichkeit die Musicalshow „Wild Wild West“ zu bestaunen oder eine Pause im Western Saloon einzulegen und sich mit „Schnitzel Winnetou“ oder „Farmerpfanne Sam Hawkens“ zu stärken, bevor um 14.45 Uhr endlich der eigentlichen Höhepunkt auf der Naturbühne begann. Ehe man sich versah, war man im Lande der Apachen und fieberte mit, wie Winnetou und Old Shatterhand sich gegen den Fiesling Parker zur Wehr setzten. Explosionen, ein Wasserfall, die Dampfisenbahn und Indianer mit Ihren Pferden die im gestreckten Galopp über die Bühne galoppierten...

Nach der Vorführung hatte unsere Bezirksjungschützenmeisterin Gertrud Strahl noch ein besonderes Erlebnis organisiert. Wir hatten eine Führung hinter den Kulissen. Jetzt standen wir plötzlich selbst mitten auf der Naturbühne, waren im Pferdestall und bekamen Infos über die kleinen Tricks, die diese Vorführung so atemberaubend machten.

Irgendwann kam aber leider doch der Zeitpunkt, wo es hieß „Cowboystiefel ausziehen und Indianerfedern ablegen“ und wieder in den Bus Richtung Bonn steigen. Ein schöner und erlebnisreicher Tag ging zu Ende. Aber vielleicht sieht man sich ja irgendwann im Lande der Appachen wieder.

bst



45 Teilnehmer der Bezirksjugend Bonn besuchten die Elspe-Festspiele und wandelten auf den Spuren von Winnetou und Old Shatterhand.

BdSJ BEZIRKSVERBAND RHEIN-SIEG

57. Bezirksschüler- und Jungschützenfest in Much

Much. Das Wetter fühlte sich recht feucht an, deshalb war es gut, dass man für den Bezirksschützenfest in diesem Jahr die große Sülzberghalle in Much hatte. Der Tag stand diesmal unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters von Much Alfred Haas. Der Tag begann mit einer bewegenden Jugendmesse in St. Martinus die Dechant Max Offermann mit Diakon Guido Hagedorn zelebrierte und vom Jugendchor „Discanto“ mitgestaltet wurde.

Anschließend trafen sich, nach einem kleinen Umzug, annähernd 120 Schüler und Jugendlichen mit ihren Betreuern in der Halle und an den Schießständen des Schützenhauses, um mit 12 Mannschaften aus sieben Bruderschaften die Besten unter sich zu ermitteln. Während die Schüler und Jugendlichen sich im Schießsport übten, gab es bei der großen Spielaktion in und vor der Sülzberghalle viel Unterhaltung für die Gäste.

In der Mannschaftswertung um den Walter-Klebsattel-Pokal siegte St. Hubertus Hennef-Warth mit 376 Ringen. In der Einzelwertung Schüler aufgelegt gewann Janine Kubert (St. Hubertus Hennef-Warth) mit 96 Ringen den Matthias-Esch-Pokal. Die weibliche Schülermannschaft St. Hubertus Hennef-Warth siegte mit 281 Ringen sowie die Schüler-Schützen der Mannschaft St. Martinus Much mit 269

Ringern. Beim Wettbewerb um die Konrad-Adenauer-Kette der Jugend siegte Laura Schulz von St. Hubertus Hennef-Warth beim Freihandschießen Luft mit 94 Ringen.



Stellv. BJM Axel Kubert, BJM Fred Ozikus und stellv. BSM Werner Klem mit dem neuen Bezirks-Bambiniprinzen Peter Eiserfey und der Bezirks-Schülerprinzessin Christine Wirtz (beide St. Augustinus Bödingen).

Und auch die männliche Mannschaft von St. Hubertus Hennef-Warth gewann mit 249 Ringen, wie auch die weibliche Mannschaft von Hennef-Warth mit 257 Ringen. Beim Schülerprinzenschießen siegte Christine Wirtz (16) von St. Augustinus Bödingen mit 27 Ringen und stand damit als neue Bezirks-Schülerprinzessin fest. Und bei der Jugend war es der wenige Stunden zu-

vor frisch gekrönte Prinz von St. Hubertus Sieglar, Max Heuser (21), der mit 25 Ringen den Sieg davon trug und neuer Bezirksprinz wurde. Die Ehrenscheibe ging an Jens

Kroppen von St. Augustinus Bödingen. Bei den Bambinis wurde Peter Eiserfey (11) von St. Augustinus Bödingen neuer Bambiniprinz. Ihre Insignien erhalten die neuen Bezirksprinzen beim Bezirksbundesfest am 21. Oktober im Sieglar.

hla

PRINZENSCHIEßEN IM BEZIRK ERFSTADT

140 Jungschützen traten bei den Schießwettkämpfen in Gymnich an

Bezirksjungschützenmeister Dirk Bernartz begrüßte alle Anwesenden, ganz besonders die Bezirkskönigin Simone Hemmersbach (Seb. Gymnich), Diözesan- & Bezirksprinz Daniel Sparviero (Seb. Lechenich), Bezirks-Bambiniprinz Thomas Vering (Seb. Gymnich) und Bezirks-Schülerprinzessin Susanne Spelter (Seb. Lechenich), sowie den Bezirksbundesmeister Jakob Schmitz und den Bezirksehrenjungschützenmeister Adolf Giesa.



Die neuen Würdenträger des BdSJ-Bezirksverbandes Erfstadt.

Die Veranstaltung begann mit einer Andacht, zelebriert durch Herrn Pastor Günther (Gymnich). Während der Andacht machte Herr Pastor Günther und unser Bezirksbundesmeister Jakob Schmitz ein Experiment. Es wurde ein Luftballon aufgeblasen, mit einem Klebestreifen beklebt und anschließend eine Nadel durch den

Klebestreifen in den Ballon gestochen. Der Ballon platzte nicht. In seiner Predigt verglich Pastor Günther den Ballon mit uns Menschen und den Klebestreifen mit unserem Glauben, welcher uns vor den „Nadelstichen“ die uns das ganze Leben immer wieder treffen können, schützt und behütet. Danach begann der Schießwettbewerb. 140 Jugendliche traten unter der Schießleitung des Bezirksschießmeister Heiko Kleusch den gut organisierten Wettkampf an. Um die lange Wartezeit zu überbrücken gab es eine große Malecke und Kicker standen für Jung und Alt zur Verfügung. Und im Außengelände fanden unsere Kleinen einen super Spielplatz. Natürlich war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Der Bezirksjungschützenmeister ehrte die Sieger der Freundschaftswettkämpfe 2011 und verteilte mit seinem Team viele Anstecknadeln und Urkunden. Alle anwesenden Jungschützen nahmen an einer Verlosung teil. Die Preise waren jeweils zwei Kinofreikarten. Am Abend standen dann die neuen Bezirksmajestäten fest. Dirk Bernartz ehrte erst die Gewinner des Pokalschießens. Es waren: Bambinipokal Florian Schlösser (Hub. Kierdorf), Schülerpokal Julian Pozor (Seb. Erp) und den Jugendpokal gewann Miriam Vosen (Seb. Bliesheim). Der Mannschaftspokal ging an die Jungschützen von Seb. Lechenich.



Pastor Günther feierte mit den Jungschützen eine Andacht.

Im Anschluss gab er die Sieger des Prinzenschießens bekannt: Bezirksbambiniprinz Taran Ecks (St. Hubertus Friesheim), Bezirks-Schülerprinzessin Susanne Spelter (St. Seb. Lechenich) und Bezirksjungschützenprinzessin wurde Viktoria Lörken (St. Seb. Erp).

Zum Abschluss bedankte sich Dirk Bernartz bei allen Anwesenden für das große Interesse. Ein ganz besonderer Dank ging an alle Helfer und Organisatoren der Gymnicher St. Kunibertus Schützenbruderschaft bei der wir zu Gast waren, und einen sehr angenehmen Tag erleben durften.

BdSJ-Artikel

Zeig, dass Du zum BdSJ stehst!
Erhältlich sind alle Produkte auf der
BdSJ-Geschäftsstelle in Köln.
Sie können dort und über die
Internetseite www.bdsj-koeln.de
bestellt werden.



Nur noch
Restbestände
vorhanden!

T-Shirt

Krawattenschieber

4,00 €

10,- €



BdSJ DV Köln



Pin

2,00 €

Hier könnte Ihre Anzeige stehen! Interesse?

Kontakt:
BdSJ-Diözesanstelle
Mail: verwaltung@bdsj-koeln.de
Tel.: 0221 16426562



EdSJ DV Kö

BdSJ DV Köln

Schlüsselband

1,50 €

+++ Ihre Werbeanzeige - Ihre Chance! +++ Ihre Werbeanzeige - Ihre Chance! +++ Ihre Werbeanzeige - Ihre Chance! +++

+++ Ihre Werbeanzeige - Ihre Chance! +++ Ihre Werbeanzeige - Ihre Chance! +++ Ihre Werbeanzeige - Ihre Chance! +++

+++ Ihre Werbeanzeige - Ihre Chance! +++ Ihre Werbeanzeige - Ihre Chance! +++ Ihre Werbeanzeige - Ihre Chance! +++

+++ Ihre Werbeanzeige - Ihre Chance! +++ Ihre Werbeanzeige - Ihre Chance! +++ Ihre Werbeanzeige - Ihre Chance! +++